

Ich möchte voraus schicken, dass der Schulrat zusammen mit den Schulleitungen die Begabtenförderung, welche dank dem zusätzlichen Budgetposten ermöglicht wurde, äusserst zügig umgesetzt hat. Seit Beginn des 2. Semesters sind Massnahmen getroffen. Für diese speditive Arbeit erhalten sie Dank und Anerkennung.

Wenn man von einem Klassenzug mit erhöhten Anforderungen spricht, dann muss man sich zunächst im Klaren sein, welches die betroffenen Schülerinnen und Schüler sind.

Definition besondere Begabungen:

Von besonderen Begabungen soll gesprochen werden, wenn Schülerinnen und Schüler in einem oder mehreren Bereichen ihrer Entwicklung der Altersgruppe deutlich voraus sind.

Definition Begabtenförderung:

Begabtenförderung meint die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen oder besonderen Fähigkeiten. Begabtenförderung ist ein Sammelbegriff für alle Planungen und Massnahmen zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler.

Gemäss einer Studie von Margrit Stamm von der Universität Freiburg (1998) kann davon ausgegangen werden, dass ungefähr zehn bis zwanzig Prozent der Schülerinnen und Schüler über besondere Begabungen oder besondere Fähigkeiten verfügen. Wegen der Zusammensetzung der Bevölkerung dürfte dieser Anteil in Gossau bei der oberen Grenze liegen. Bei Gemeinden mit hohem Anteil an ausländischen Schulkindern ist dieser Anteil tief.

Definition Hochbegabung:

Von Hochbegabung wird dann gesprochen, wenn der Entwicklungsstand in einem oder mehreren Bereichen in ausgeprägtem Masse über demjenigen der entsprechenden Altersgruppe liegt.

Definition Hochbegabtenförderung:

Hochbegabtenförderung meint die Förderung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen. Hochbegabtenförderung ist ein Sammelbegriff für alle Planungen und Massnahmen zur Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler.

Bei ungefähr ein bis zwei Prozent der Schülerinnen und Schüler kann von Hochbegabung gesprochen werden.

Die Formulierung „der Altersgruppe deutlich voraus“ entspricht den allgemeinen Gepflogenheiten innerhalb der wissenschaftlichen Literatur.

Diese an sich klare Definition scheint mir in der Antwort verwischt zu sein. Begabungsförderung und Interessenförderung werden zu wenig präzise auseinander gehalten.

Die Definitionen zeigen es:

Besondere Begabung und Interesse sind völlig verschiedene Dinge. Interesse ist DIE Motivation, welche zum Lernen und zum Forschen drängt.

Das bedeutet aber noch nicht, dass hinter Interesse auch besondere Begabung oder gar Hochbegabung steckt. Wer gerne feinschmeckend isst (Interesse), ist deswegen nicht auch ein guter Koch (Begabung). So kann ich die im Bericht erwähnte Vorbereitung auf die Mittelschule nicht als Begabungsförderung im Sinne der Definition bezeichnen. Alle Schülerinnen und Schüler dürfen sie besuchen, wenn sie unabhängig von den voraussichtlichen Chancen den Wunsch nach dem Besuch der Mittelschule haben. Der relativ breite Raum, welcher in der stadträtlichen Antwort der Mittelschulvorbereitung zukommt, ist kaum ein Massstab für die Qualität der Begabungsförderung. Aus dieser Sicht sind auch ein Grossteil der angebotenen Wahlpflichtfächer kaum Begabungsförderung, sondern lediglich Interessenförderung. Ich erwarte von einer Oberstufe aber deutlich mehr. Mögliche Ansätze sind in der Antwort des Stadtrats enthalten, hier zwei wichtige Pfeiler.

Enrichment

Der Anreicherungsansatz geht davon aus, dass die besonders begabten und leistungsstarken Schülerinnen und Schüler in ihrer Jahrgangsklasse gefördert werden. Dies bedeutet, ihnen eine grössere Breite und Tiefe des Lernstoffangebots zu ermöglichen. Das ist in einem besonderen Klassenzug besonders gut möglich. Eine geschickte innere Differenzierung innerhalb einer Klasse kann solche Ansätze ebenfalls unterstützen.

Grouping

Das Grouping umfasst alle Massnahmen ausserhalb des ordentlichen Klassenunterrichtes, bei denen Schülerinnen und Schüler in speziellen Gruppen zu besonderen Themenbereichen unterrichtet werden bzw. Projekte erarbeiten. Teile davon wurden erfreulicherweise mit den in der letzten Budgetsitzung gesprochenen Geldern vom Schulrat zügig umgesetzt. Schulrat und betroffene Lehrerinnen und Lehrer haben hier eine gute Arbeit geleistet.

Zentral ist allerdings, dass die Lehrkräfte die Gelegenheit erhalten oder dazu angehalten werden, sich in diesen Bereichen auszubilden, damit sie ganz spezifisch in der Begabtenförderung eingesetzt werden können.

Aus der Antwort des Stadtrats schliesse ich, dass sich die Begeisterung für einen Klassenzug mit erhöhten Anforderungen in Grenzen hält. Ich kann gut damit leben, wenn dafür in der Projektgruppe ausreichende andere Möglichkeiten geplant werden. Es muss jedoch auf jeden Fall deutlich mehr werden, als jetzt in den Gossauer Oberstufen angeboten wird. Beispielschulen gibt es genügend.

In diesem Sinn bitte ich den Schulratspräsidenten in die Projektplanung, wie sie in der stadträtlichen Antwort dargelegt wird, vermehrt Fachleute für Begabungsförderung einzubeziehen. Wer sich nicht intensiv mit Begabungsförderung auskennt, kann zu wenig innovative Ideen in ein neues Konzept einbringen. So scheint mir die jetzige Zusammensetzung der Projektgruppe ohne externe Fachleute zu wenig kompetent zu sein. Von den Mitgliedern der Projektkommission kann man einzig den Schulleiter des OZ Buechenwald als Fachmann für Begabtenförderung bezeichnen. Ich wünsche der Gossauer Schule hohe Kompetenz und viel Innovation in der Entwicklung neuer Konzepte. Die Gossauer Oberstufe mit seiner Nähe zur PHSG darf eine Vorzeigeschule werden.